

A R A D E R

Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit beher Statthalts

Samstag den 13. Juli.

terei-Bewilligung.

ES Jelen Hirdetöben közhirré tétetni kívánó czikkeket, az illető járandóság-gal együtt, legfölebb csötörtök estig a Szerkesztőségnek beküldeni meltoztassanak, mivel ellenben később beérkezendő czikkek csak jövő héten igtathatnak be.

Előfizetés folyvást elfogadtatik.

ES Alle in das Kundschäftsblatt einzuschaltenden Aufsätze beliebe man, sammt Gebühr, längstens bis Donnerstag Abends der Redaktion einzusenden, indem später einlaufende Artikel erst in der nächstfolgenden Nummer eingeschaltet werden könnten.

Pränumeration wird fortwährend angenommen.

Öffentlicher Dank.

Se. Wohlgeboren, Herr Hugo v. Brüll, k. k. Hauptmann vom Don Wiquel Infanterie-Regiment, hat dem Neu-Arader Armen-Fonde 30 fl. C. M. großmüthigst gewidmet. Der Unterzeichnete fühlt sich daher verpflichtet, dem edlen Spender für diese wohlthätige Gabe, im Namen der obervähnten Anstalt, den wärmsten und innigsten Dank hiemit öffentlich auszudrücken.

Franz Geith mp.,

Pfarrer und Vorsteher der Neu-Arader Armen-Anstalt.

Zur Beachtung für Eltern.

Ein mit den besten Zeugnissen, nicht nur von den betreffenden Eltern, sondern auch von der öffentlichen Schul-Direktion, versehenen, und sich schon seit 15 Jahren mit Kinder-Erziehung unermüdet beschäftigender Privatlehrer und absolvirter Jurist, erbiethet sich, Knaben in den sechs lateinischen Schulwissenschaften systematisch, dann auch in der ungarischen, teutschen und italienischen Sprache Unterricht zu ertheilen; bei gegenwärtig herannahenden Prüfungen aber ist er bereit, mit den Zöglingen zu correpetiren, und während der Schulferien die Knaben für die künftige Schule zu präpariren und in allen Schulwissenschaften zu unterrichten, wie überhaupt die ihm anvertrauten Zöglinge bestens zu bilden. Näheres in dessen Wohnung, auf dem Rathhausplatz, im Philipp Ledeschitschen Hause No 285, zu ebener Erde, rechts.

Herrn-Modelbilder
sind zu vergeben in der Redaktions-Kanzlei.

U n z e i g e.

Gefertigte, aufgemuntert durch das ihr im Laufe mehrer Jahre zu Theil gewerdene Zutrauen und Wohlwollen vieler Eltern, beeilet sich, einem hochverehrten p. t. Publikum und ihren hohen Gönnern bekannt zu machen, daß sie ihre so lange Jahre innegehabte Mädchen-Erziehungs-Anstalt auf mehrseitiges Verlangen am 1. Juli l. J. wieder eröffnet hat, und ertheilt hiesmit die Versicherung, daß es ihre heiligste Pflicht sein wird, die ihr anvertrauten Mädchen in allen Hand- und häuslichen Beschäftigungen durch eigenen Unterricht — ohne Einfluß einer, öfters nur Schaden bringenden, Gouvernante — bestens auszubilden, wobei auf Religion und Moralität besondere Rücksicht genommen wird.

Mädchen werden auch in Kost und Wohnung aufgenommen. Hochachtungsvoll zeichnet sich

Johanna Ziegler,
Mädchen-Erzieherin.

Das Lokale befindet sich in der Herrengasse, im Oßischen Hause, No 315.

A n n o n c e.

Da Gefertigter, zur prompteren Verfertigung der Gravirungen, in seine Werkstätte einen sehr geschickten Graveur aufgenommen hat, so bringt er hiemit einem p. t. hochverehrten Publikum zur Kenntniß, daß er alle Gattungen Gravirungen in Stein, Stahl, Gold und Silber übernimmt, und für die reine wie auch correcte Ausführung derselben bürgt.

Moritz Brüll,
Juweler, Golds und Silberarbeiter.

H i r d e t m é n y.

Alulirt ezzel jelenti a' t. cz. tisztelt közönségnek, hogy a' reá bizandó metszések sükeresb volta tekintetéből, műhelyébe szerte híres és igen ügyes metszőt fogadott, mire nézve mindennemű kövek, aczél, arany és ezüstbeni véséseket magára vállalandja, igérvén ebbeli munkák pontos és legtekéletesebb teljesítését.

Brüll Moritz,
drágakő-, arany és ezüstműves.



Anton Konrath,

Uhrmacher zuhrad,

Im Baron Forray'schen Hause,

empfehlte sein Lager aller Gattungen, sowohl Taschens als Stockuhren, wie auch eine Auswahl Kocos-Bilduhren, dann kleine Pendeluhren von vorzüglicher Güte, reguliert und approbirt. Zugleich ist eine Auswahl von echten Wiener Ulrich's Spielwerken zu zwei und drei gut ausgewählten Lanner und Strauß'schen deutschen, ungarischen, Polkas und Opern-Stücken, zu den billigsten Preisen; auch sind alle Gattungen französischer, ganz flache Cylinders und Facette-Uhrgläser zu bekommen. Ferner werden alle Uhren gegen neue billigt eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und auch jede in dieses Fach einschlagende Bestellung prompt effectuirt. Für Verkauf und Reparatur wird garantirt.

U n z e i g e.

Gefertigter gibt sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß er in seinem neuerbauten Hause, in der Forraygasse, ein Verschleißgewölb eröffnet habe, allwo alle Gattungen Sparherde, eiserne Kassen-Truhen, große und kleine fertige Schlösser, so wie jede Art Schlosser-Bauarbeit, und überhaupt alle in sein Fach einschlagende fertige Arbeiten, stets zu haben sind, und hierauf auch anderweitige Bestellungen gemacht werden können, die gewiß zur Zufriedenheit der gütigen Abnehmer ausfallen werden.

Hochachtungsvoll unterthänigster

Paul Viszkup,
Schlossermeister.

In der Spezerei-Handlung

des

Joseph Karl Stampfl

zum Herkules

ist frische

Veroneser Salami

zu bekommen.

LILLIN JÓSEF

fűszer-kereskedésében

a' vörös ökor czimű házban

kapható: Váltó.

finom Nádméz	1 ft. — kr.
szép közepszerű Nádméz — „	56 „
közepszerű „ — „	54 „
legfinomabb kávé (term.) 1 „	42 „
finom „ 1 „	36 „
szép közepsz. „ 1 „	24 „
szép és „ „ 1 „	— „
legfin. mocca „ 1 „	30 „
legfin. gyöngy „ 1 „	48 „
finom osztigiai riskása . — „	24 „
finom carolin „ — „	26 „
legfinomabb aixi olaj . . 1 „	18 „
„ asztali „ . . 1 „	— „
finom fa-olaj — „	54 „

valamint minden egyéb fűszer-, anyag és Festék-árúk a' legolcsóbb lehetősáron.

In der

Spezerei-Handlung

des

JOSEPH LILLIN,

im Hause „zum rothen Ochsen“,

ist zu haben:

Feiner Zucker	1 fl. — fr. W.W.
Schön mittel Zucker . — „	56 „
Mittel detto . — „	54 „
Feinster (Natur.) Kaffee 1 „	42 „
Feiner detto 1 „	36 „
Schön mittel detto 1 „	24 „
Fein ordinär detto 1 „	— „
Feinster Mocca detto 1 „	30 „
detto Perl detto 1 „	48 „
Fein Ostigianer Reis . — „	24 „
Fein Carolin detto . — „	26 „
Feinstes Aixer-Öl . . . 1 „	18 „
detto Tafel-Öl . . . 1 „	— „
Feines Baumöl — „	54 „

als auch alle andere Spezerei-, Material- und Farbwaaren, zu den äußerst billigsten Preisen.

In der Spezerei-Handlung
des
Johann Horváth,
„zur fleißigen Malachin“,

ist zu haben: feinst mittel Zucker à 55 kr., feinst Kaffee zu 1 fl. 48 kr. W. W., als auch andere Spezerei-, Material- und Farbwaaren zu den billigsten Preisen.

Avertissement.

Nebst dem bei mir immerwährenden Ver- rath von allen Gattungen Mineral-Wässern, empfehle ich das so eben frisch angekommene, geschmackvolle und beliebte

Bartfelder Sauerwasser

in großen und kleinen Beutelfen, nebst allen anderen frischen Spezerei-Waaren, zu den möglichst billigsten Preisen.

Lázár Hirschl.

A' „3 orozslánhoz“

czimzett

FÜSZER-, ANYAG-

FESTÉKÁRÚ-KERESKEDÉS

ajánlja tökéletesen rendezett portékáit, legmérsékletesb áron; különösen czukor és kávé az alant kitett jegyzék szerint igen jutalmasan kapható, ugymint:

	Váltó.
legfinom. St. Jágo-Kávé, f.	1 ft. 48 kr.
„ cuba „ „	1 „ 42 „
„ mocca „ „	1 „ 36 „
finom finom „ „	1 „ 36 „
„ közepszerű „ „	1 „ 30 „
és így tovább egészen	1 „ 12 „
legfinomabb szinczukor, f.	1 „ — „
finom „ „	— „ 57 „
„ közepszerű czukor „ „	— „ 54 „
„ méhfű- „ „	— „ 52 „
„ közepszerű „ „	— „ 50 „

valóság. erdélyi gyertyák, mázsája 56 f. Jósága és tisztaságára nézve kezeltetik.

Die
Spezerei-, Material- und Farbwaaren-Handlung
„zu den drei Löwen“

empfiehlt ihr ganz wohlaffortirtes Waarenlager zu äußerst billigen Preisen; besonders sind Zucker und Kaffee sehr billig und zu nachstehenden Preisen zu haben, als:

	das Pfund
Feinst St. Jago-Kaffee	1 fl. 48 kr. W. W.
„ Cuba „ „	1 „ 42 „
„ Mocca „ „	1 „ 36 „
Fein fein „ „	1 „ 36 „
„ mittel „ „	1 „ 30 „
und weiter bis	1 „ 12 „
Zucker, feinst raffinirt	1 „ — „
„ fein „ „	— „ 57 „
„ „ mittel „ „	— „ 54 „
„ „ Melis „ „	— „ 52 „
„ „ mittel „ „	— „ 50 „

Echte Siebenbürger Kerzen der Str. 56 fl. Für die Güte und Reinheit wird garantirt.

U n z e i g e.

Zur Bequemlichkeit der Herren Committenten in dieser Gegend haben wir von der Quelle ein grosses Commissionslager

Rohitscher, Kostreinitzer, Gaberniker und Johannisbrunner Sauerwasser erhalten, und sind im Stande, den ganzen Sommer selbes franko hier per Kiste allerbilligst zu berechnen, und empfehlen zugleich unser wohlaffortirtes Lager in Spezerei-waaren. Szegedin im Juni 1844.

J. J. Deutsch & Comp.

W i r t h s h ä u s e r-Verpachtung.

Den 5. August 1844 werden im Gute Ittvárnak, Torontaler Komitats, die Weinschankgerechtigkeiten, Wirthshäuser und Fleischbank, sowohl in dem Antheil der Frau Gräfin Juliana von Rogen-dorf, als auch des von Petrovitschen Pächters Herrn Joseph Basch, gemeinschaftlich dem Meistbietenden auf drei nach-einander folgende Jahre in Arenda gegeben; wozu Nachküstige am obbestimmten Tage bis Nachmittags 3 Uhr erwartet werden.

Verkaufs-Anzeige.

Frau Renate Jubel wünscht ihre Wirthschaft zu verkaufen, namentlich: das in der Sonnengasse, unter No 847 befindliche Haus; dann einen in der Schega, unter No 65 liegenden, und mit Weinreben besetzten Meierhof; nicht minder einen aus 11 Schlain in Kovaszintz bestehenden Weingarten, sammt Fehsung, und die im Meierhof erliegenden 100 Eimer rothe und weiße Kovaszintzer Weine. Näheres im obbenannten Hause zu erfragen.

Haus-Verkauf.

Das in der Herrengasse unter No 315 befindliche Jakob Döfche Haus, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Gemälde, 4 Küchen, 3 Speisekammern, 1 großen Wasgeschoppen, Stallung, 3 Kellern, und einem bis in die Inselgasse sich erstreckenden Hausgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Die Anfrage ist bei Herrn Bindermeister Joseph Schmit, in der Raigenstadt, Fischergasse No 54, zu machen.

Wohnungen zu vermietthen.

In dem am Ecke der Pesther Landstraße und Morsgengasse befindlichen Mészáros'schen Hause sind im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, sammt dazu gehörigen Boden, Wagenschoppen und Holzkammer; — dann zu ebener Erde 2 Zimmer, Küche, Speisekammer und Keller, von Michaeli l. J. zu vermietthen. Näheres beim Eigenthümer allda im Hause.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Speisekammer ist vom 1. August l. J. entweder auf 3 Monate, oder auch auf ein ganzes Jahr zu vergeben auf dem Kronplatz, im Stampff'schen Hause, zur goldenen Krone. Näheres beim Hauseigenthümer allhier.

H i r d e t m é n y.

Sz. kir. Arad város részéről a' városi kaszálónak jövő tavaszig legeltetési használatul, f. évi Julius 20-án tartandó gazdasági-széken, árverés utján, kiadatni fognak.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der königl. Freistadt Arad werden, gelegenheitlich der am 20. Juli l. J. abzuhaltenden Wirthschafts-Sitzung, die städtischen Wiesen bis künftigen Herbst zur Weide den Diebstbietenden überlassen werden.

P e t i t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Die im Weichbilde der Stadt, unter Map. No 362 und 363 liegenden 3 Ketten Wiesen der Witwe des weil. Sabaß v. Tököly, gebornen Amalie v. Bezzeg, werden im Wege der Execution den 17. Juli zum ersten, und nöthigen Falls den 17. August l. J. zum zweiten Male, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im

(S. Fortsetzung.)

städt. Grundbuch-Amt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Blasius Petrovits,
exq. Magistratsrath.

Árverési hirdetés.

Nagyságos özvegy Tököly Sebókné, született Bezzeg Amalia asszonyságnak a' városhatárán map. 562. 563. sz. a. fekvő 3 lantz kaszálóföldjei birói foglалás utján f. évi Julius hó 17-én első, 's ha a' szükség úgy hozandána, utánna következő Augustus hó 17-én másod ízben, mindenkör reggeli 10 órakor a' telek-birói hivatalban nyilvános árverésnek kitétetni fog.

Petrovits Balás,
foglaló tanácsnok.

Gründe - P e t i t i o n s - A n z e i g e.

Die im Weichbilde der Stadt liegenden weiland Euphronie v. Constantinovits'schen 15 Ketten Ackersfelder, werden auf Verlangen des betreffenden Erben, im Ganzen oder theilweise den 19. Juli l. J., früh 9 Uhr, im städtischen Grundbuchamt verliciteirt. Kauflustige beliehen, mit einem angemessenen Neugeld versehen, am bestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Johann Sarlot,
Magistratsrath.

Birói árverés.

Szávits György helybeli timárnak a' Trombitás utzában 154-ik sz. a. fekvő háza, birói foglалás utján, f. évi Julius hó 22-én reggeli 9 órakor a' helyszínen tartandó nyilvános árverésnek kitétetni fog.

Sarlot János,
foglaló tanácsnok.

Gerichtliche P e t i t i o n.

Das in der Trompetergasse unter Nr. 154 bestehende Haus des diesortigen Lederers, Georg Szávits, wird im Wege der Execution, den 22. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle der öffentlichen P e t i t i o n ausgesetzt.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als Exequent.

Arader Markt-Bericht.

Der beendigte Peter und Pauli-Markt (alten St.) hat als Semmer-Markt seinen Erwartungen entsprochen. Obnehin der schwächste unter den drei Märkten, im Vorbeginn der Ernte, war er dennoch von einer großen Volksmenge besucht, und die Geschäfte wurden auch mittelmäßig abgethan. R e p s ward zu sehr guten Preisen gesucht; Früchte, mit Ausnahme des Aukuniges, billig; Schafwolle theuer. Der Viehmarkt wie gewöhnlich. Für Siebenbürgen wurde etwas Wein eingekauft; Spiritus beim alten Stand, 36—38 kr. W. W. per Grad. — Auf den gestrigen Wochenmarkt war bereits neue Gerste zugeführt.

Locales.

Die Szegediner ungarische Theater-Gesellschaft hat uns weiters noch mit den Schauspielen: „Szökött Katona“ und „Két Pistoly“, dann mit dem Lustspiele: „Tiszititás“, und mit den Opern: „Sevillai Borbély“ und „Ezred Leánya“ gewöhnlicher Maßen vergnügt, wonach die ganze Gesellschaft noch den 11. d. M. nach Großwardein (und nicht nach Zemeswar) abgegangen ist, um all dort die Sommer-Saison zuzubringen, in der Hoffnung: auf den Herbst das Winterquartier hier bei uns aufzuschlagen. — Es hängt jetzt nur vom National-Gefühl der edlen Bewohner Arad's ab, ob dies pium desiderium sich realisiert oder nicht; denn ohne besonderer Protection und eifriger Unterstützung kann Herr Direktor Szerdahelyi keinesfalls auf die Arader Bühne rechnen, nachdem Arad mit vielen Sprachen zu kämpfen hat. Es wäre daher besonders zu wünschen, wenn die edlen Bewohner Arad's, resp. deutsche und illirische Bürgerschaft, die Vortheile eines solchen National-Theaters berücksichtigen möchten, und das große Renommée, welches Arad in ganz Ungarn und hauptsächlich bei den hohen Landes-Ständen in Preßburg gegenwärtig besitzt, zu vergrößern sich bestreben wollten. Wir werden, wenn der Plan reif sein wird, auf diesen Gegenstand wieder zurückkommen.

Unterschiedliches.

—.*. Laut Reichstagsberichten ist durch Beschluß der Circularsitzung vom 27. Juni l. J. das Project der hochl. Diagnatentafel hinsichtlich der Mustergefängnisse angenommen worden; jedoch sollen vorläufig nur in 4 Bezirken vier derlei Gefängnisse gebaut werden. Für jenseits der Theiß ist unter 4 candidirten Städten (Szathmár, Szegedin, Arad und Nagy-Várad) mit großer Majorität Arad gewählt worden; die andern drei Gefängnisse werden in Léva, Miskolcz und Fünfkirchen errichtet werden. Red.

—.*. Das Waterloo-Banket, welches der Herzog von Wellington am 18. Juni, als Jahrestag der Entscheidungsschlacht von 1815, in Apstleyhaus gegeben, war äußerst glänzend. Die Veteranen, Waffengenossen des nun 75-jährigen Feldmarschalls hatten sich um 7 Uhr bei ihm versammelt. Prinz Albert war einer von den Gästen; er saß zwischen dem Herzog von Wellington und dem Fürsten Castelleicala. Das Diner wurde auf Gold servirt, und das Dessert auf dem kostbaren Porzellan, das der König Friedrich Wilhelm III. von Preußen dem Feldmarschall Wellington zum Geschenke gemacht hat.

—.*. (Breslau.) Neulich fand an einem Samstag Nachmittags in der hiesigen großen Synagoge eine eben so ungewöhnliche, als für die Zukunft bedeutungsvolle Ceremonie Statt. Der Rabbiner Dr. Geiger confirmirte eine Anzahl jüdischer Mädchen; eine Neuerung, welche nach unserer Meinung weit mehr in das jüdische Gemeindeleben und dessen Umgestaltung eingreift, als das Weglassen der Beschneidung. Bekanntlich wird nach dem jüdischen Ritus von

den Frauen nur bei ihrer Verheirathung und Beerdigung Nothz genommen, während sie in allen übrigen Beziehungen von der Gemeinde als solche durchaus nicht berücksichtigt werden. Durch diese erste Confirmation, in welcher die Mädchen, nachdem sie mehre Fragen beantwortet, und das Glaubensbekenntniß abgelegt hatten, zu selbstständigen Gemeindegliedern erklärt wurden, ist eine wirkliche Umwandlung in der bisherigen jüdischen Anschauung eingetreten. Das Weib ist seiner orientalischen Herabsetzung enthoben, und wenigstens bei einem Theile der hiesigen Juden als Gemeindeglied emancipirt worden. Für einen Maler würden die Gesichter einiger Posener Juden, in denen sich Spott und Ingrimm über das Unerhörte ausprägte, ein interessantes Studium abgegeben haben.

—.*. (Braunschweig.) Die Rabbiner-Versammlung in hiesiger Stadt scheint dem doch einige Früchte zu bringen, so wenig man sich davon gleich Anfangs zu versprechen Grund hatte. Sie hat nämlich, verlässigen Mittheilungen zufolge, beschlossen, das Gebet Kol-Nidre abzuschaffen, — eine Art juridischer Formel, wodurch alle Gelübde u. für das ganze künftige Jahr im Voraus für nichtig erklärt werden. Dieses Nachwerk, in aramäischer Sprache abgefaßt, verunstaltete bisher den israelitischen Ritus für den Abend des Versöhnungstages, wo mit demselben der Gottesdienst eröffnet wurde, und gab schon oft zu allerlei gehässigen Aeußerungen und Verdächtigungen gegen Juden und Judeneid Anlaß. Man kann dessen Beseitigung daher als einen sehr wichtigen Fortschritt betrachten. (Pesth. Tagebl.)

—.*. Konstantinopel (18. Mai.) Im ganzen türkischen Reiche ist die Folter aufgehoben worden. Die Veranlassung dazu gab ein Verfall in Anatolien, wo ein des Nordes Verdächtiger auf der Folter einen englischen Unterthan als seinen Mitschuldigen bezeichnete, welcher erst nach langer Haft als unschuldig erkannt wurde. (Piltg.)

—.*. Die Erfindung eiserner Kanonen, welche hinten geladen werden, scheint sich zu bewähren. Man hat kürzlich bei der österreichischen Artillerie Versuche damit gemacht, und man glaubt, daß sie auf Schiffen und als Festungsgeschütz sehr brauchbar sein werden; der Erfinder ist ein schwedischer Eisenwerksbesitzer, Wahrens Dorf.

—.*. Auf der nächsten Berliner Industrieausstellung im August wird eine neue Erfindung große Epoche machen, es ist die: Metall in allen Regenbogenfarben herzustellen; eine Probe davon ist in der That wunderschön. Die in Rede stehende Erfindung bewirkt die Färbung durch galvanischen Niederschlag. (Ung. Anzeigbl.)

—.*. Es gibt ein Land, dessen Einwohner sich stets gegenseitig damit trösten, daß sie vorwärts schreiten, weil sie sich bewegen; in demselben Lande gibt es Straßen, auf welchen sich der Wagen den ganzen Tag bewegt, und doch nicht vorwärts schreitet! (Pesth. Tagebl.)

—* Die heißen Hundstage äußern schon ihre Wirkung; es zeigten sich bereits an mehreren Orten wüthende Hunde, die aber zum Glück sofort erschossen wurden; doch soll es auch andere gefährliche, tolle, bellende, auf den Hund gekommene Wesen geben, welche sich aber nur im Wirthshause stets wasserscheu und beißend zeigen; solche Geschöpfe hält man jedoch keines Schusses Pulver werth.

—* (Ersatz für einen abwesenden Mann.) Am Schwanenfluß in Neuholland hat ein deutscher Botaniker eine Blume entdeckt, die, wenn die Sonnenstrahlen darauf fallen, einen Rauch von sich gibt, wie eine brennende Tabakspfeife. Manche Frau findet in einem solchen Blumenstock vollen Ersatz für ihren abwesenden Mann. (Ung.)

—* (Curiosum.) Charlier Dodomon, welcher vor Kurzem in der Nähe von Brüssel starb, war dort Bürgermeister, und als solcher mit der Führung der Civil-Register des Ortes beauftragt, welche er indeß in großer Unordnung hinterließ, um so mehr, da er wegen häufigen und anhaltenden Krankseyns dem Amtsdienere eine Masse Blankets übergab, welche dieser vorkommenden Falls nach Belieben ausfüllen mußte. So weit wäre die Sache nichts weniger als neu oder wunderbar, da seit Erschaffung des ersten Bürgermeisters schon manchmal Aehnliches vorgekommen sein soll. Allein, daß sich auf diese Weise das Amtliche Zeugniß vom Tode des gestrengen Herrn Bürgermeisters, mit dessen höchst eigener Unterschrift ausgestellt fand, ist als spaßhaftes Curiosum wohl der Erwähnung werth.

—* (Ein guter Rath.) Baron B., ein berühmter Hazardspieler, ward auf dem Verbergen einer Karte ertappt. Die Gesellschaft, in der Hitze des Zorns, warf ihn aus dem Fenster des Spielzimmers vom ersten Stockwerke herab. — Der Baron begegnete einige Zeit darauf Foote'n, und klagte über diese Behandlung. Was soll ich thun? fragte er den Freund. — Thun? erwiderte dieser; das liegt ja ganz einleuchtend vor! Nie wieder so hoch spielen." (P. L.)

—* Als die Natur den Menschen nackt zur Welt kommen ließ, wollte sie damit nur andeuten, daß wir Alle gleich sind.

Mit dem Uradler Silwagen sind

von Pesth angekommen,
 Dienstag den 9. Juli: | Mittwoch den 10. Juli:
 Madame Pflig, 2 Pl. | Hr. v. Bieber.
 Frau v. Novak. | — v. Daniel.
 Hr. Chorin. | — v. Patruban.
 — Rath.
 — v. Viszkovszky.

Nach Pesth abgefahren,
 Donnerstag den 11. Juli: | Freitag den 12. Juli:
 Hr. Botta. | Hr. Baumgärtner.
 — Fischer. | — v. Egiler, 3 Plätze.
 — Heller. | — Engländer.
 — Baron Lederer, k. k. | — Lustig.
 Obrist.
 — Reschan, 2 Plätze.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 10. Juli 1844:

20, 21, 72, 41, 64.

Die nächsten Ziehungen sind den 20. Juli und 2. August.

Früchtenpreise zu Arad den 12. Juli 1844.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miezen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	S a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	30	3	15	3	—
Halbfrucht	2	45	2	30	2	15
Korn	2	7	2	—	—	—
Gerste	1	42	1	40	—	—
Hafer	1	45	1	40	—	—
Kukuruz	2	12	2	7	2	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 12. Juli Früh 8 Uhr: 0' 5" 0''' über Null.

Juli	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
2	Fräul. Josepha Duschek, k. Raal. Waldmeist. L.	Kath.	25 J.	Lungensucht	Ferdinandgasse 786
—	Frau Anna Rohm, Schuhmachermeister. W.	—	76 —	Schlag	Rathhausplatz 27
—	Herr Mathias Müller, Riemermeister	—	63 —	Cholera	Herrngasse 309
—	Frau Maria Dengel, Hebamme	—	80 —	detto	Fünf Kerchengasse 432
—	Franz Czirjak, Tischlermeisters S.	Ref.	2 M.	Stropheln	Florianigasse 19
3	Elisabeth Farkas, Tagelöhnerin	Kath.	61 J.	Lungensucht	Sonnengasse 752
—	Wafelie Olár, Tagelöhner	Gr.n.u.	28 —	detto	Vorstadt Gaja 332
—	Johann Seftuk, Lampenanzünders S.	Kath.	7 —	Sitziges Fieber	Lodte Maroschgasse 891
4	Johann Jaksits, Diensthotens S.	Gr.n.u.	1 L.	Fraisen	Vorstadt Scharbad 408
5	Daniel Dabsi, Diensthotens S.	Ref.	3 M.	Würmer	Alte Festunggasse 10
6	Anna Berlin, Waise	Kath.	11 J.	Magenentzündung	Edlspachergasse 814
—	Johann Haila, Schuhmachergesell	—	33 —	Cholera	Große Brückgasse 76
—	Anton Mollár, Wirths S.	—	21 L.	Fraisen	Pesther Landstraße 507